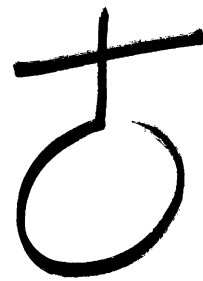


Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Nienburg

Diakonin Julia Grasmück



Evangelischer Jugenddienst, Wilhelmstraße 14, 31582 Nienburg / W.

Nienburg, den 11.05.2020

Erzählung zum Buch der Bibel „Apostelgeschichte“, Kapitel 1 – Himmelfahrt

(P1=Person 1; P2=Person 2; P3=Person 3; Er=Erzähler*in; Js=Jesus; E=Engel)

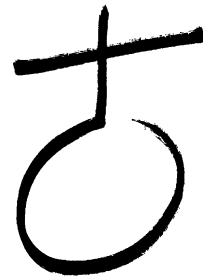
- P1:** Hat Jesus gesagt, warum wir zum Ölberg gehen?
- P2:** Er sprach irgendetwas von den letzten Anweisungen. Hm. Was auch immer das heißt.
- P3:** Mir tun jetzt schon die Füße weh. Haben wir auch etwas zu Essen eingepackt?
- P1:** Hör auf zu jammern! Mir ist es egal wie lange wir gehen und wohin wir gehen. Hauptsache mit Jesus zusammen.
- P2:** Ich bin auch so froh ihn wieder zu haben. Es war so schrecklich ihn zu verlieren. Und dann war es so schwer zu glauben, dass er lebendig wieder da ist. Jetzt ist er aber da und lebendiger denn je. Jetzt glaube ich das.
- P3:** Ich bin ja auch froh, wieder mit Jesus unterwegs zu sein. Doch meine Füße... Oh-hm!
- Er:** Als die Freunde mit Jesus endlich auf dem Ölberg ankamen, lagerten sie und aßen zusammen. Dann unterrichtete Jesus seine Freunde zum letzten Mal. Seine Freunde waren nämlich zugleich auch seine Schüler und Schülerinnen, Apostel nannte er sie. Er erzählte ihnen noch einmal, welche Pläne Gott hat und wie Gott sein Reich aufrichten wird. Dann schärfte Jesus ihnen ein: ...
- Js:** Bleibt in Jerusalem und wartet auf den Geist, den mein Vater versprochen hat. Ich habe euch sein Kommen angekündigt, als ich euch sagte: „Johannes hat mit Wasser getauft, aber ihr werdet schon bald mit dem Geist Gottes getauft werden.“
Ich verabschiede mich nun von euch.

P1+P2+P3 reden etwas durcheinander (aber so, dass man sie noch verstehen kann):

- P1:** Wie, du muss weg. Das geht nicht. Du bist gerade erst wiedergekommen.
- P2:** Wir können dich nicht schon wieder verlieren. Das ertrage ich nicht mehr.
- P3:** Und was wird aus uns, wenn du weg bist? Wer kümmert sich dann um uns?
- Js:** Nun kommt erstmal runter. Entspannt euch. Ihr werdet nicht alleine bleiben. Der Geist Gottes wird über euch kommen und bei euch bleiben. Für alle Zeit. So bleibe ich mit euch verbunden bis ich wieder komme. Jetzt muss ich aber zurück zu meinem Vater.
- P1:** Wann bist du denn wieder da?
- P2:** Wann sehen wir dich wieder?
- P3:** Wirst du dann das Reich Gottes aufrichten, wenn du wiederkommst?
- Js:** Das lasst mal meine Sorge sein. Mein Vater hat festgelegt, wann und wie es passieren wird. Ihr braucht das jetzt noch nicht zu wissen. Eure Aufgabe ist eine andere und diese ist viel wichtiger.
- P1/P2/P3:** Was sollen wir tun?

Evangelischer Jugenddienst im Kirchenkreis Nienburg

Diakonin Julia Grasmück



- Js:** Ihr werdet nämlich meine Zeugen sein nicht nur in Jerusalem, sondern in der ganzen Welt.
- P3:** Wie sollen wir das anstellen?
- Js:** Zuerst einmal geht ihr heute noch zurück nach Jerusalem. Dort versammelt ihr alle Brüder und Schwestern, alle Apostel eben. Bleibt zusammen und betet und wartet. Wenn der Geist Gottes über euch gekommen ist und euch erfüllt hat, werdet ihr wissen, was zu tun ist.
- Er:** Und während Jesus seine letzten Worte noch sprach, wurde er vor ihren Augen in den Himmel emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf, sodass sie ihn nicht mehr sehen konnten.
So standen sie eine Weile da. Streckten ihre Köpfe nach oben. Schauten gebannt in den Himmel und zwinkerten mit den Augen. Denn gegen die Sonne schauen, tat sogar weh. Die Tränen füllten ihre Augen. Jesus war weg.
Plötzlich ertönte eine kräftige Stimme hinter ihnen:
- E:** Ihr Galiläer, was steht ihr hier rum und schaut nach oben?
- P1+P2+P3 reden etwas durcheinander (aber so, dass man sie noch verstehen kann):**
- P3:** Um Himmelswillen!
- P2:** Himmelhoch jauchzend!
- P1:** Ach du lieber Himmel!
- Er:** Erschrocken wirbelten die Freunde herum und sahen zwei Gestalten in weißen Gewändern vor ihnen. Die Gestalten in Weiß redeten ruhig weiter, ohne mit der Wimper zu zucken.
- E:** Dieser Jesus,
der gerade in den Himmel aufgenommen wurde,
wird auf dieselbe Weise wiederkommen,
so wir ihr es eben gesehen habt!
- Er:** Schweigend, verwirrt und betrübt gingen die Freunde zurück nach Jerusalem. Der Weg bergab sollte eigentlich ihnen etwas leichter fallen. Doch die trüben Gedanken machten jeden Schritt schwerer.
- P1:** Jetzt ist er endgültig weg. Mein Herz ist schwer.
- P2:** Werden wir es jemals erleben, dass er mit einer Wolke herab vom Himmel kommt?
- P3:** Vielleicht nicht in unserem Leben. Aber ich vertraue Jesu Worten. Lasst uns zusammenkommen, beten und warten. Der Geist Gottes **wird** kommen und uns leiten. Das glaube ich fest.